



□ - BASF

We create chemistry

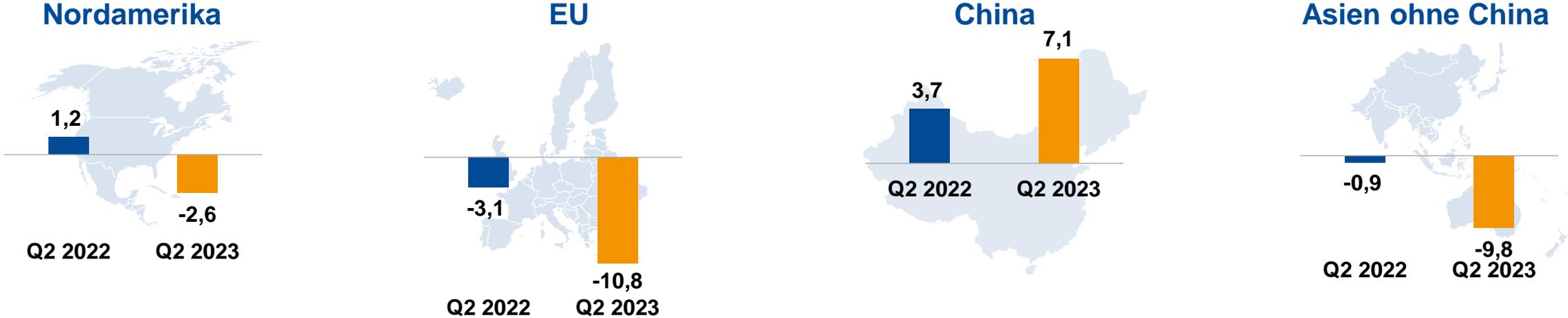
Telefonpressekonferenz Q2 2023

Ludwigshafen, 28. Juli 2023

Weltweite Chemieproduktion stagnierte im Vergleich zum Vorjahresquartal

Chemieproduktion verglichen mit Vorjahresquartal¹

%



Wachstumsraten

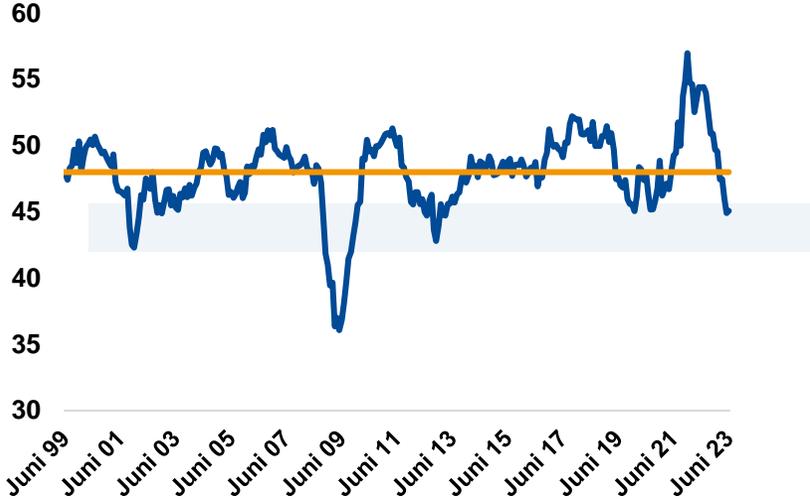
%	Q2 2023	Q2 2022
Weltweites BIP	2,5	3,0
Weltweite Industrieproduktion	0,5	2,7
Weltweite Chemieproduktion	0,3	1,5

¹ Quelle: BASF, Q2 2023 basiert teilweise auf Schätzungen. Datenquellen: S&P Global, NBS China, Feri, Fed, Eurostat, METI, ONS. Alle Daten vorbehaltlich statistischer Überarbeitung. Wachstumsraten für regionale Gesamtwerte können aufgrund der unterschiedlichen Ländererfassung und Gewichtung von den offiziellen Daten abweichen.

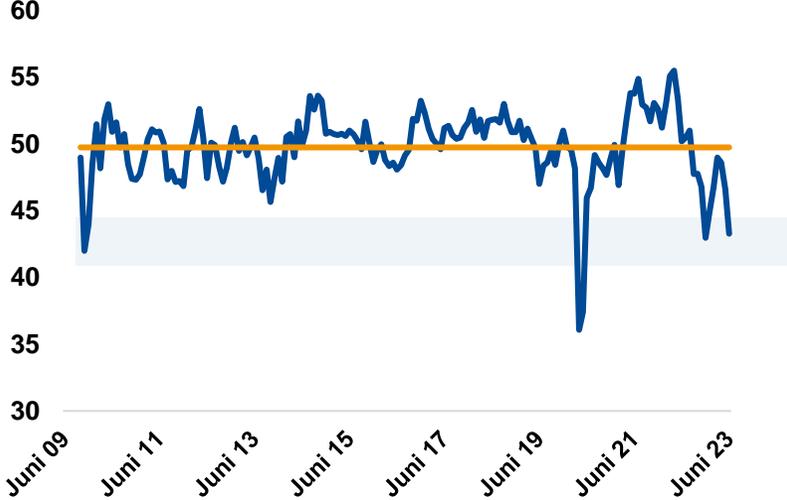
Lagerbestände im Verarbeitenden Gewerbe liegen unter Ø und im Bereich früherer Wendepunkte in Westeuropa und Nordamerika

Eingangswarenlager nach Regionen¹

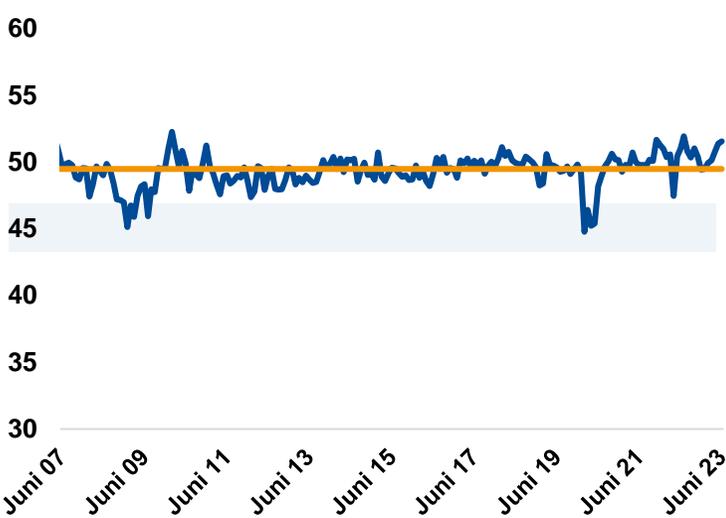
Westeuropa



Nordamerika



Asien-Pazifik



■ Eingangswarenlager
 — Langfristiger Durchschnitt
 Wendebereich

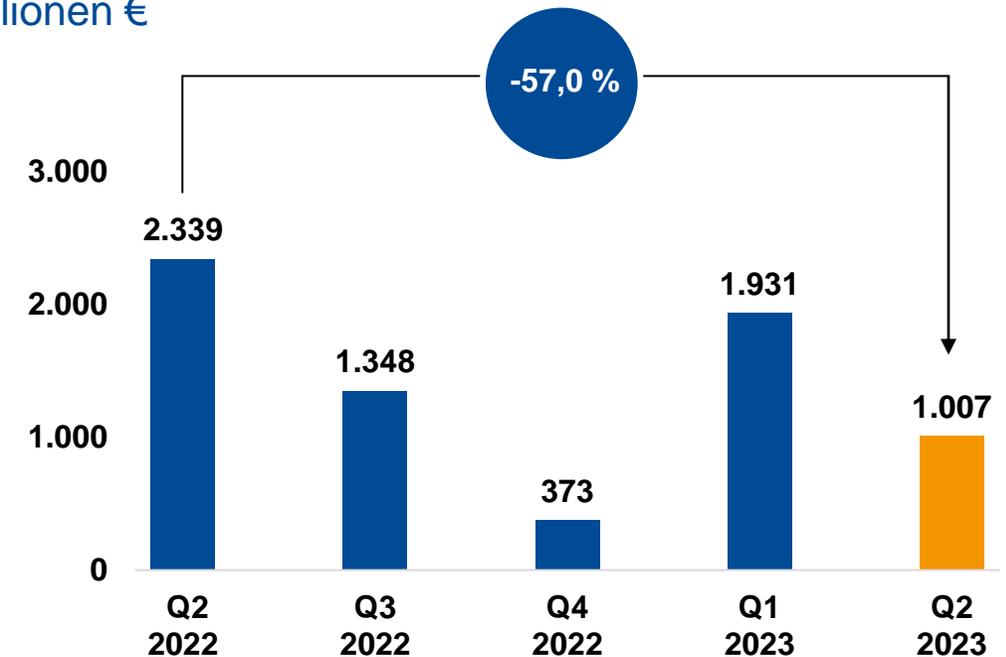
¹ Quelle: S&P Global (Teilkomponente des Einkaufsmanagersindex), BASF; Zeiträume auf der Grundlage von verfügbaren Daten; Wert von 50 bedeutet, dass keine Aufstockung/Abnahme erfolgt.

Q2 2023: Verglichen mit starkem Vorjahresquartal verzeichnete BASF einen Ergebnismrückgang in einem schwierigen Marktumfeld

- BASF verzeichnete in Q2 2023 eine geringe Nachfrage aus wichtigen Kundenindustrien, mit Ausnahme der Automobilindustrie
- Dadurch sank der Umsatz in Q2 2023 um 24,7 % auf 17,3 Milliarden €, hauptsächlich aufgrund von geringeren Preisen und Absatzmengen
- In Q2 2023 reduzierte sich das EBIT vor Sondereinflüssen um 1,3 Milliarden € und belief sich auf 1,0 Milliarden €. Der Rückgang wurde insbesondere von den Upstream-Segmenten getrieben

Umsatzentwicklung	Mengen	Preise	Portfolio	Währungen
Q2 2023 ggü. Q2 2022	↓ -9,9 %	↓ -11,8 %	↓ -0,3 %	↓ -2,7 %

EBIT vor Sondereinflüssen Millionen €



Vorbereitung auf die Zukunft: Der neue BASF-Verbundstandort in Zhanjiang kommt gut voran

Projekt liegt im Zeitplan

- Im August 2022 wurde die erste Downstream-Anlage zur Herstellung von technischen Kunststoffen in Betrieb genommen; die ersten Produkte „made in Zhanjiang“ wurden in H2 2022 an Kunden geliefert
- Eine weitere Downstream-Anlage (TPU) wird voraussichtlich in Q3 2023 in Betrieb genommen
- Ab 2025: Inbetriebnahme Phase 1 – „Herz des Verbunds“, inklusive Steamcracker
- Ab 2028: Inbetriebnahme Phase 2 – Erweiterung und Diversifizierung des Verbundstandorts



Leuchtturmprojekt für Nachhaltigkeit

- Mit der Inbetriebnahme von Phase 1 im Jahr 2025 wird eine Versorgung mit 100 % erneuerbarem Strom angestrebt. Das führt zu einem deutlich reduzierten CO₂-Fußabdruck
- Beteiligung an einem 500-Megawatt-Offshore-Windpark in Zhanjiang: Joint-Venture-Vertrag mit Mingyang Smart Energy im Juli 2023 unterzeichnet

Vorbereitung auf die Zukunft: Großprojekte der BASF in den USA

Dritte und letzte Phase der MDI-Erweiterung am US-Verbundstandort in Geismar/Louisiana liegt im Plan

- Zusätzliche Upstream-Einheiten sowie ein Splitter, um die Gesamtkapazität der Anlage in Geismar auf 600.000 Tonnen bis 2026 zu erhöhen
- Investition für die finale Erweiterungsphase von 2022 bis 2025 beläuft sich auf rund 780 Millionen US-Dollar
- Zusammen mit der ersten und zweiten Erweiterungsphase ist das MDI-Erweiterungsprojekt die größte eigenständige Investition von BASF in Nordamerika



BASF und Yara evaluieren Projekt für kohlenstoffarmes blaues Ammoniak

- Gemeinsame Studie zur Entwicklung und zum Bau einer World-Scale-Produktionsanlage an der US-Golfküste für CO₂-reduziertes blaues Ammoniak mittels Abscheidung von Kohlendioxid
- Machbarkeitsstudie einer Anlage mit einer Gesamtkapazität von 1,2 bis 1,4 Millionen Tonnen pro Jahr
- Rund 95 % des während des Produktionsprozesses anfallenden CO₂ soll abgeschieden und dauerhaft im Boden gespeichert werden
- Das Projekt unterstreicht das Engagement von BASF, die nachhaltige Transformation der chemischen Industrie voranzutreiben



Vorbereitung auf die Zukunft: BASF errichtet als erstes Unternehmen gemeinsames Zentrum für Batteriematerialien und -recycling in Europa

- BASF ist erstes Unternehmen, das gemeinsames Zentrum für Batteriematerialien und -recycling einrichtet und den Kreislauf in der europäischen Batterie-Wertschöpfungskette schließt
- Neue Anlage ist die erste Produktionsstätte für hochleistungsfähige Kathodenmaterialien in Deutschland und die erste vollautomatische Großproduktionsanlage für Kathodenmaterialien in Europa
- Lieferung von Produkten, die auf die spezifischen Anforderungen von Zell- und Automobilherstellern in Europa zugeschnitten sind; die Anlage ist für die nächsten Jahre ausverkauft
- Bau einer Recycling-Anlage zur Herstellung von Schwarzer Masse hat bereits begonnen; Produktionsstart ist voraussichtlich 2024
- Mit diesen Investitionen unterstützt BASF den europäischen Markt und ermöglicht gleichzeitig ein schnelleres Wachstum ihres globalen Geschäfts



BASF-Gruppe Q2 2023: Finanzkennzahlen

Umsatz

Q2 2023 ggü. Q2 2022

17.305 Millionen €

-24,7 %

EBITDA vor Sondereinflüssen

Q2 2023 ggü. Q2 2022

1.944 Millionen €

-41,0 %

EBIT vor Sondereinflüssen

Q2 2023 ggü. Q2 2022

1.007 Millionen €

-57,0 %

Ergebnis nach Steuern und nicht beherrschenden Anteilen

Q2 2023 ggü. Q2 2022

499 Millionen €

-76,1 %

Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit

Q2 2023 ggü. Q2 2022

2.178 Millionen €

+77,4 %

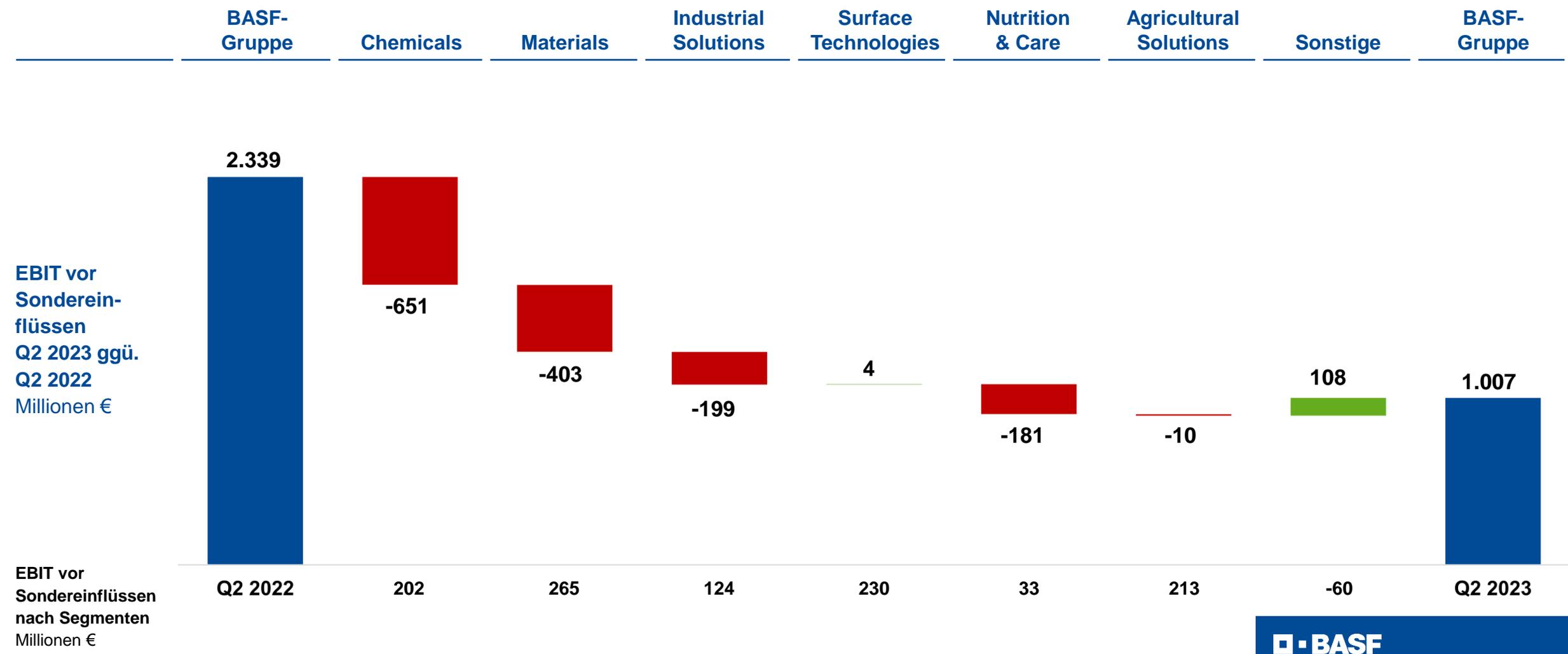
Eigenkapitalquote

30. Juni 2023 ggü. 31. Dez. 2022

47,1 %

48,4 %

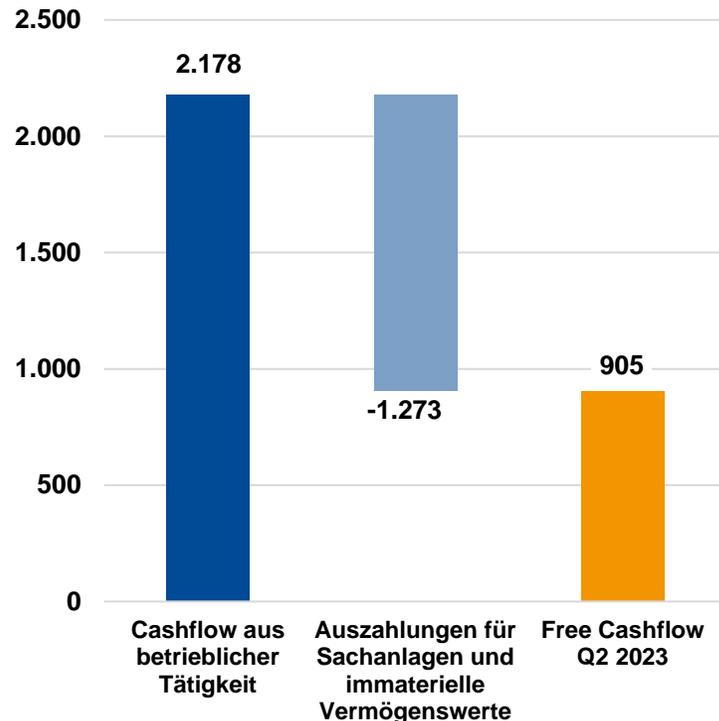
Q2 2023: Ergebnismrückgang, vor allem wegen geringerer Beiträge aus den Upstream-Geschäften im Vergleich zu starkem Vorjahresquartal



Cashflow-Entwicklung im 2. Quartal 2023 und 1. Halbjahr 2023

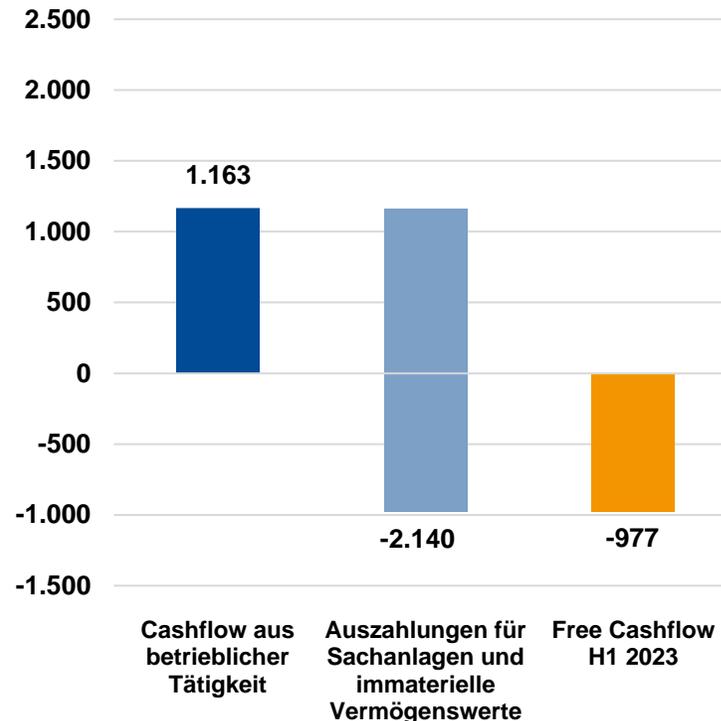
Q2 2023

Millionen €



H1 2023

Millionen €



Q2 2023 ggü. Q2 2022

- **Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit** stieg um +950 Millionen € auf 2,2 Milliarden €; Veränderungen im Nettoumlaufvermögen führten zu Mittelzufluss von 797 Millionen €
- **Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte** stiegen um 43 % auf 1,3 Milliarden €
- **Free Cashflow** erhöhte sich um 569 Millionen € auf 905 Millionen €

Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit: Fokus auf Kosten und Cash

Einzelheiten zu den Programmen wurden im Februar 2023 vorgestellt

- **Kosteneinsparprogramm** mit Fokus auf Europa:
Erwartete jährliche Kosteneinsparungen von >500 Millionen € bis Ende 2024 bestätigt; jährliche Einsparung von >300 Millionen € bis Ende 2023 erwartet
- **Anpassung der Verbundstrukturen** in Ludwigshafen:
Erwartete jährliche Kosteneinsparungen von >200 Millionen € bis 2026 bestätigt



Globaler Fokus auf Cash-Management

- Verstärkter Fokus auf den **Abbau von Vorräten**
- **Strenge Fixkostenkontrolle** und Vermeidung von diskretionären Kosten
- **Kapitaldisziplin:** Sachinvestitionen für 2023 um 0,6 Milliarden € auf ~5,7 Milliarden € reduziert – gegenüber 6,3 Milliarden €, die Ende Februar 2023 angekündigt wurden



Optimierung von Strukturen: Ausgliederung der Geschäfte für Abgaskatalysatoren und Edelmetall-Services erfolgreich abgeschlossen

- Neue eigenständige Einheit BASF Environmental Catalyst and Metal Solutions (ECMS) mit Sitz in Iselin, New Jersey
- Als ein weltweit führendes Unternehmen im Bereich Katalyse und Edelmetalle bietet ECMS eine breite Palette von Produkten und Dienstleistungen an, die Komplettlösungen ermöglichen
- Globale Aktivitäten in 15 Ländern mit mehr als 4.500 Mitarbeitenden und 20 Produktionsstandorten; ECMS ist in eigenen Gesellschaften mit einer eigenen IT-Systemlandschaft und Dienstleistungen tätig
- Ausgliederung wurde innerhalb von 18 Monaten abgeschlossen, während gleichzeitig eine starke Geschäftsentwicklung gegenüber dem Vorjahr erzielt, neue Plattformen gewonnen und die Geschäftskontinuität für Kunden, Partner und Mitarbeitende aufrechterhalten wurden
- In der neuen Struktur wird sich ECMS auf Marktchancen in Einklang mit den strengeren Emissionsvorschriften für leichte und schwere Nutzfahrzeuge konzentrieren und weitere Wachstumfelder im Bereich der Kreislaufösungen und der Wasserstoffwirtschaft verfolgen



Ausblick 2023 für die BASF-Gruppe

Ausblick 2023	Angepasste Prognose	Bisherige Prognose
Umsatz	73 – 76 Milliarden €	84 – 87 Milliarden €
EBIT vor Sondereinflüssen	4,0 – 4,4 Milliarden €	4,8 – 5,4 Milliarden €
ROCE	6,5 % – 7,1 %	7,2 % – 8,0 %
CO ₂ -Emissionen	17,0 – 17,6 Millionen Tonnen	18,1 – 19,1 Millionen Tonnen

Zugrundeliegende Annahmen (bisherige Annahmen in Klammern)

- Wachstum Bruttoinlandsprodukt: 2,0 % (1,6 %)
- Wachstum Industrieproduktion: 1,0 % (1,8 %)
- Wachstum Chemieproduktion: 0,0 % (2,0 %)
- Durchschnittlicher Euro/Dollar Wechselkurs: 1,10 US\$/ € (1,05 US\$/ €)
- Durchschnittlicher Jahres-Ölpreis (Brent): 80 US\$/ Barrel (90 US\$/ Barrel)





We create chemistry